



Baden. Berlin. Verbinden.

Weiter AnsprechBAR in der Region

– Seite 1

Gemeinnütziger Weihnachtsmarkt in Au am Rhein – Seite 1

Grünes Licht für Kuppenheim

– Seite 1

IG Metall Unterschriften übergeben

– Seite 2

Eröffnung der Lernfabrik 4.0

– Seite 2

Weihnachtsfeier Baden-Badener Bund – Seite 2

Verstärkung im Wahlkreis: Anton Schaaf und Christian Holzer –

Seite 3

Geburtstag Erhard Eppler – Seite 3

Betriebs- und Personalräte in Berlin

– Seite 4

Starke Stimmen bei der Bundesver- sammlung – Seite 4

Ein schöner Wochenausklang – Seite 4

Schöne Feiertage,

in der Vorweihnachtszeit wünschen wir uns oft ein besinnliches und friedliches Weihnachtsfest. Es sind gute Wünsche, doch manchmal beschleicht mich ein ungutes Gefühl. Sind diese Wünsche ernst gemeint oder werden sie ernst genommen? Oft habe ich den Eindruck, dass Neid, Hass und Wut zunehmend unsere öffentliche Debatte oder unser Leben bestimmen. Umgangsformen werden rauer, Sprache gewalttätiger. Besinnung heißt Besinnung auf unsere Werte, auf ein Leben miteinander und die Frage, was ich für ein solches Leben tun kann.

Auch wünschen wir uns oft eine friedliche Weihnachtszeit. Dieser Wunsch geht mir in diesen Tagen nicht so leicht über die Lippen, wenn ich die vielen schrecklichen Bilder aus Kriegsgebieten sehe. Hier müssen wir uns auch im neuen Jahr unermüdlich dafür einsetzen, dass endlich Frieden einkehrt.

Ebenso gilt es weiter, unsere Zukunft zu gestalten. Egal, ob das aktiv in der Politik ist, im Ehrenamt, am Arbeitsplatz oder im persönlichen Umfeld, gesellschaftlicher Zusammenhalt ist überall wichtig. Wenn wir alle darauf schauen, ob es unserem Nachbarn gut geht, tragen wir zu einer solidarischen Gesellschaft bei. Das muss immer unser Leitbild sein.

In diesem Sinne möchte ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern schöne Feiertage wünschen, mit viel Zeit im Kreise der Liebsten. Auch für das Neue Jahr wünsche ich alles Gute und viel Gesundheit.

Herzlich

Gabriele Katzmarek

Weiter für die Menschen in der Region AnsprechBAR



Bei meiner AnsprechBAR vor dem Rastatter Bahnhof und der Schlossgalerie nutzten viele Bürgerinnen und Bürger die Chance, mit mir ins Gespräch zu kommen.



Gemeinnütziger Weihnachtsmarkt in Au am Rhein



Die Dorfgemeinschaft in Au am Rhein veranstaltete zum 32. Mal ihren Weihnachtsmarkt. Der Erlös ist wie immer für einen guten Zweck. Natürlich sind meine Genossinnen und Genossen aktiv mit dabei!

Grünes Licht für Kuppenheim

Der nördliche Lückenschluss der B3-neu bei Kuppenheim kommt in die „erste Klasse“ des Bundesverkehrswegeplans 2030. Bei der finalen Abstimmung im Deutschen Bundestag wurde das Verkehrsprojekt in den Vordringlichen Bedarf aufgenommen. Das ist ein sensationeller Erfolg.

Diese Einstufung bedeutet, dass der Bund rund 50 Millionen Euro in die Hand nehmen wird, um bis 2030 in Kuppenheim eine circa 5,3 Kilometer lange Ortsumfahrung zu bauen. Die Gemeinde kämpft seit Jahrzehnten für eine Ortsumfahrung. Ich freue mich daher riesig, auch mein Einsatz hat sich gelohnt. Mit dem Lückenschluss der B3-neu von Höhe Haueneberstein bis zur B462 wird die Ortsmitte entlastet, Pendler und Zulieferer bekommen eine deutlich bessere Verbindung zwischen Baden-Baden und dem Murgtal.



Keine gute Nachricht gibt es leider für die Autobahnausfahrt Rastatt-Nord und den 4-streifigen Ausbau der B462 bis zum Knoten B3/ B36. Im Gegensatz zum ersten Entwurf des Bundesverkehrswegeplans (März 2016) – dort tauchte das Projekt gar nicht auf – verbleibt der Ausbau in der Kategorie Weiterer Bedarf mit Planungsrecht. Das bedeutet keine Finanzierungszusage bis 2030.

Anfang September hatte ich den zuständigen Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium zu einem Vor-Ort-Termin eingeladen, so dass er sich persönlich von der Notwendigkeit des Projektes überzeugen kann. Bis heute habe ich trotz telefonischer und schriftlicher Nachfrage keine Rückmeldung bekommen. Natürlich können Antwortschreiben mal etwas länger dauern, so ein Verhalten habe ich jedoch noch nie erlebt. Es ist unglaublich.

Ich bleibe dennoch weiter aktiv an diesem sehr wichtigen Verkehrsprojekt dran und werde alternative Finanzierungsoptionen erörtern, zum Beispiel über Um- und Ausbautöpfe.

IG Metall Unterschriften übergeben

Für die IG Metall Gaggenau hat mir Claudia Peter, 1. Bevollmächtigte der IG Metall in Gaggenau, 4517 Unterschriften übergeben. Ihre Forderung: Die paritätische Finanzierung der Krankenversicherung. Arbeitnehmer und Arbeitgeber sollen wieder die gleichen Beiträge in die gesetzliche Krankenversicherung einzahlen. Aktuell zahlen die Arbeitnehmer deutlich mehr.



Die Forderung nach „fifty-fifty“ unterstütze ich voll und ganz. Es ist auch unsere Position, leider nicht die unseres Koalitionspartners. Wir werden unsere Forderung - paritätische Finanzierung der Krankenversicherung - weiter vertreten. Die Unterschriftenaktion zeigt: Die Menschen wollen Gerechtigkeit und die paritätische Finanzierung der Krankenversicherung gehört dazu!

Weihnachtsfeier Baden-Badener Bund

In der Vorweihnachtszeit ein fester Termin in meinem Kalender: die Weihnachtsfeier des Baden-Badener Bunds. Zweck des Vereins ist die Unterstützung all derjenigen, die auf Hilfe und Fürsorge angewiesen sind, bei der Forderung und Durchsetzung ihrer sozialen Ansprüche auf Rente oder sonstigen Sozialleistungen gegenüber den Leistungsträgern. Hier wird Solidarität gelebt. Anderen in Fragen der Sozialversicherung zu helfen und zugleich die Gemeinschaft zu stärken, ist das Motto. Eines, welches auch uns Sozialdemokraten antreibt. Der richtige Ort um Danke zu sagen und in weihnachtliche Stimmung zu kommen! Auch unser Fraktionsvorsitzender Dr. Kurt Hochstuhl war dabei.



Eröffnung der Lernfabrik 4.0

Gemeinsam mit Ernst Kopp hab ich mich für die Einrichtung einer Lernfabrik 4.0 in der Carl-Benz-Schule Gaggenau eingesetzt - mit großem Erfolg. Am 5. Dezember, knapp eineinhalb Jahre nach dem Förderaufruf des ehemaligen Wirtschaftsministers Nils Schmid, SPD, ist die Lernfabrik 4.0 in Gaggenau, einschließlich Industrie 4.0 Lernlabor, offiziell eröffnet worden.

Die Digitalisierung verändert Gesellschaft und Arbeitsleben. Für die Zukunft unserer Arbeit müssen Aus- und Weiterbildung mit den technologischen Entwicklungen Schritt halten. Nur wenn es uns gelingt, Menschen an und mit neuesten Technologien auszubilden, können wir den Wettbewerbsvorteil durch unsere hervorragend ausgebildeten Arbeitnehmer erhalten.



Die große Bereitschaft der Berufsschulen, sich auf die neuen Technologien einzustellen und auch die Bereitschaft von Schulträgern, Unternehmen und Gewerkschaften die Lernfabriken 4.0 mitzufinanzieren zeigt, dass das Projekt Signalwirkung über Baden-Württemberg hinaus haben kann.

Die Lernfabriken 4.0 zeigen, dass es möglich ist, Ausbildung auf den neuesten Stand zu bringen, wenn alle an einem Strang ziehen. Ich werde im Bundestag einen Antrag einbringen, der die erfolgreichen Lernfabriken 4.0 aus Baden-Württemberg in ganz Deutschland etablieren soll.

Für uns als SPD ist die Zukunft der Arbeit und damit die Zukunft der Aus- und Weiterbildung eines der wichtigsten Themen überhaupt. Unsere Arbeitsplätze dürfen nicht unter die Räder der Digitalisierung geraten. Wir wollen dafür sorgen, dass Menschen nicht zu so genannten Digitalisierungsverlierern in einer sich immer schneller ändernden Arbeitswelt werden. Dafür werde ich mich auch weiterhin einsetzen.

Bürgerbüro Rastatt: Anton Schaaf und Christian Holzer verstärken Wahlkreisteam

Anton Schaaf

Anton Schaaf, 54 Jahre, verheiratet, 4 Kinder, Maurer, wohnhaft in Pforzheim. Damit hab ich schon das wesentliche zu meiner Person formuliert.

Seit dem 01. November 2016 darf ich im Team von Gabriele Katzmarek helfen, die Arbeit der Abgeordneten zu unterstützen. Darüber freue ich mich sehr. Geboren wurde ich im Rheinland, habe aber die meiste Zeit meines Lebens im Ruhrgebiet gelebt. Dort wurde ich Mitglied der Gewerkschaft und natürlich auch der SPD. Der Partei gehöre ich jetzt beinahe 30 Jahre an. In vielen verschiedenen Funktionen war ich in diesen Jahren für die SPD tätig. Zurzeit bin ich Kreisvorsitzender der SPD Karlsruhe-Land.

Ich habe kein taktisches Verhältnis zur SPD. Ich bin aus Überzeugung Sozialdemokrat. Genau wie Gabriele Katzmarek aus Überzeugung Sozialdemokratin ist. Deswegen passt das gut, dass ich sie in ihrem Team jetzt unterstützen darf. Ich wünsche eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr. Glück Auf!



Anton Schaaf (links) und Christian Holzer (rechts) sind neue Mitarbeiter im Bürgerbüro in Rastatt

Christian Holzer

Seit 2009 engagiere ich mich in der SPD. Genauer gesagt bei meinen lieb gewonnenen Forster Sozialdemokraten. Zunächst bei den Jusos als AG-Vorsitzender, dann als stellv. Ortsvereinsvorsitzender und seit 2014 als Vorsitzender. 2014 wurde ich zudem als Gemeinderat gewählt und 2016 in den Kreisvorstand der SPD-Karlsruhe-Land.

Kurz zu meiner Person: Mein Name ist Christian Holzer, ich bin 24 Jahre alt und wurde in Bruchsal geboren. Im Oktober dieses Jahres habe ich mein Bachelor-Studium im Bereich Betriebswirtschaft an der HfWU in Nürtingen erfolgreich abgeschlossen. Seither bin ich im Masterstudium und studiere Marketingmanagement.

Mitte Juli hatte ich meinen ersten Arbeitstag im Wahlkreisbüro unserer Gabriele. Ich freue mich sehr, hier wichtige politische Erfahrungen sammeln zu können und hoffe, dass ich meine Fähigkeit und mein Wissen gewinnbringend einbringen kann, besonders im Hinblick auf die Bundestagswahl im kommenden Jahr.

Mittelbaden kann sich glücklich schätzen, eine SPD-Abgeordnete als Ansprechpartnerin vor Ort zu haben. Und Gabriele ist AnsprechBAR. Jeden Monat besucht sie mehrere Gemeinden im Wahlkreis mit ihrer „AnspruchBAR“, für die ich verantwortlich bin.

Geburtstag Erhard Eppler



Ich war beim 90. Geburtstag von Erhard Eppler in Stuttgart. Auf der großen Friedensdemonstration in Bonn habe ich ihn erstmalig live gehört und war überzeugt mit ihm auf der richtigen Seite zu stehen. Freue mich bei seinem Geburtstagsempfang dabei sein zu dürfen. Herzlichen Glückwunsch Erhard!



Personalrätin des Landratsamts Rastatt in Berlin

Unter dem Motto „Alterssicherung – sicher und gerecht gestalten“ hat die SPD-Bundestagsfraktion mit rund 300 Betriebs- und Personalräten aus ganz Deutschland über die Zukunft der Rente diskutiert. Besonders gefreut habe ich mich, dass Ulrike Rigl, die stellvertretende Personalrätin des Landratsamtes Rastatt, bei der 23. Betriebsrätekonferenz in Berlin dabei war.



Für die SPD ist die Rente eines der zentralen Zukunftsthemen. Mit dem Rentenpaket I haben wir bereits erste umfangreiche Leistungsverbesserungen in der Rente umgesetzt. Mit den beschlossenen Schritten zu einem flexibleren Übergang in Rente haben wir eine Antwort darauf gegeben, wie Menschen ihren Ausstieg aus dem Erwerbsleben flexibler und individueller entsprechend ihrer persönlichen Vorstellungen gestalten können.

Für uns als SPD ist klar: Doppelte Haltelinie, keine generelle Erhöhung des Renteneintrittsalters und wer sein Leben lang gearbeitet hat, muss mehr haben, als derjenige, der nicht gearbeitet hat.

Starke Stimmen aus Mittelbaden bei der Bundesversammlung

Die SPD-Landtagsfraktion Baden-Württemberg hat ihre Wahlmänner und Wahlfrauen für die Bundesversammlung nominiert. Mit dabei sind wir Bundestagsabgeordnete und Vertreterinnen und Vertreter der Länder. Für Baden-Württemberg ist unter anderem mein Kollege aus dem Landtag Ernst Kopp dabei, ebenso Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg und SPD-Mitglied aus unserem Kreisverband. Zusätzlich ist auch Wolfgang Grenke, Präsident des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertags und gebürtiger Baden-Badener, als Wahlmann nominiert worden. Somit haben wir vier starke Stimmen aus Mittelbaden bei einer solch wichtigen Wahl!

Ein schöner Wochenausklang

Jedes Jahr übergibt die Lebenshilfe dem Deutschen Bundestag einen wunderschönen Weihnachtsbaum und leitet damit die Weihnachtszeit im Parlament ein. Eine schöne Tradition, die von Ulla Schmidt, Bundesvorsitzende der Lebenshilfe, aufrechterhalten wird.



Nach einem zweiwöchigen Sitzungswochenmarathon habe ich mich dieses Jahr besonders darüber gefreut, dass meine Tochter Marinka (links von mir) mit ihren langjährigen Freunden Berlin und den Bundestag besucht hat. Gerne habe ich ihnen das Haus gezeigt und selbstverständlich haben wir auch bei der Übergabe des Weihnachtsbaums durch Ulla und dem dazugehörigen traditionellen Weihnachtssingen mitgemacht.

